

## Volksbefragung gefordert! Gemeindeeigentum muss erhalten bleiben!

BERICHT SEITE 3

### Aus dem Inhalt:

**Budgettrick wegen der hohen  
Schulden?** Seite 2

**Was unterscheidet Bürgermeis-  
ter Hannes Fazekas vom Finanz-  
minister Pröll?** Seite 2

**Geheimpapier von ÖVP veröf-  
fentlicht** Seite 2

**Gemeindeeigentum muss erhal-  
ten bleiben!  
Freiheitliche fordern eine Volks-  
befragung!** Seite 3

**Kommentar von LR Barbara  
Rosenkranz: Linker Mythos!**  
Seite 3

**STOPP der Privatisierung von  
Schwechater Gemeindeeigen-  
tum!** Seite 4



**Die FPÖ-Schwechat wünscht Ihnen  
Frohe Weihnachten und  
einen Guten Start ins Neue Jahr**

Impressum: Für den Inhalt verantwortlich:  
FPÖ-Schwechat,  
BR Johann Ertl, 2320 Schwechat  
Folgenummer: 504902/2010

# Budgettrick wegen der hohen Schulden?

**2011 wird die Adolf Schürf Schule an eine Gesellschaft verkauft und zurückgemietet. Vermeintlicher Steuervorteil oder Budgettrick wegen der hohen Schulden der Stadt?**

Die offizielle Begründung der SPÖ lautet: Es stehen große Sanierungsmaßnahmen bei den Schulen bevor. Aus rein steuerlichen Gründen gliedern wir die Schulen in eine Gesellschaft aus und mieten sie von dieser wieder zurück. Der Vorteil dabei, die Gesellschaft kann sich bei den Investitionskosten die Vorsteuer abziehen, was bei der Gemeinde als Schulerhalter nicht möglich wäre. Dieses erscheint eigentlich recht vernünftig, würde man auf den ersten Blick meinen. Bei genauerer Betrachtung kommen schon Zweifel auf, ob diese Ausgliederung nur aus rein steuerlichen Gründen (Vorsteuerabzug) erfolgt. Besonders wenn man beachtet, dass die Gesellschaft der Gemeinde eine Miete vorschreibt und in dieser natürlich eine Umsatzsteuer enthalten ist, die aber die Gemeinde nicht als Vorsteuer absetzen kann. Dazu kommt noch, dass die Gemeinden an den



*Die Sünden falscher und verfehlter Finanzpolitik der letzten Jahre sollen nun durch die Veräußerung des „Familiensilbers“ getilgt werden. Doch Vorsicht: Der Schein trügt! Eine Machbarkeitsstudie brachte schon andere Erkenntnisse!*

Einnahmen aus der Umsatzsteuer über den Finanzausgleich beteiligt sind, sie schneiden sich somit ins eigene Fleisch. Damit werden die vermeintlichen Steuervorteile zu einem teuren Nullsummenspiel. In Deutschland haben die Kommunen dieses Problem erkannt und gehen bereits davon ab. Die Freiheitlichen sehen den wahren Grund für die Ausgliederungen eher darin, dass Schwachat mit der Verschuldung den Plafond erreicht

hat und nun mit Ausgliederungen von Gemeindevermögen (Flucht aus dem Budget) den Haushalt zu schönen versucht. Zu lange hat man alles nur mit Krediten finanziert, ohne die hohen Steuereinnahmen auch zur Bildung von Rücklagen zu verwenden. Dass Schulen auch einmal saniert werden müssen, scheint man überhaupt vergessen zu haben. Dafür wurden nämlich im Budget keine Rücklagen gebildet.

## Was unterscheidet Bürgermeister Hannes Fazekas vom Finanzminister Josef Pröll?

**Beim Budget offensichtlich nicht viel. Beide greifen 2011 verstärkt in die Geldbörsen der Bürgerinnen und Bürger!**

Mit dem vom Bgm. Fazekas erstellten Budget 2011 kommen auf die Schwechaterinnen und Schwechater empfindliche Belastungen zu.

Die Erhöhungen bei den Friedhofsgebühren, der Parkgebühren, des Anrufsammeltaxi, Freizeitzentrums usw. werden die Geldbörsen der Bürger stark belasten. Besonders die Mieten von Gemeindewohnungen mit Altver-

trägen vor dem 1.1.1996 werden spürbar erhöht. Dazu kommt noch die Anhebung der Verwaltungskosten.

Insgesamt erhofft sich Bgm. Fazekas Mehreinnahmen von den Mietern in Höhe von 303.000 Euro für sein Budget. Rechnet man noch die ausgabenseitigen Maßnahmen dazu, kommt es zu Gesamteinsparungen im Budget 2011 von 3.448.500 Euro.

## Geheimpapier von ÖVP veröffentlicht

Machtrausch oder Schlendrian? Fast 20 Stunden vor der Regierungssitzung erhielten Medien kürzlich bereits das Beschlussprotokoll eben dieser Sitzung. „Die ÖVP respektiert nicht einmal die eigene Landesregierung. So degeneriert ist nur die absolute Mehrheit“, sagt dazu FPÖ-Klubobmann Gottfried Waldhäusl. Veröffentlicht wurde das Protokoll von der NÖ Landeskorrespondenz, es handelt sich um vertrauliches Material. Waldhäusl: „Das ist Verfassungsbruch. Pröll hat seine Bereiche nicht mehr unter Kontrolle...“

# Gemeindeeigentum muss erhalten bleiben! Freiheitliche fordern eine Volksbefragung!

*Warum fordern die Freiheitlichen eine Volksbefragung über den Verkauf bzw. die Ausgliederung von Gemeindevermögen? Schwechat hat enorm hohe Steuereinnahmen und belegt von den insgesamt 2.356 österreichischen Gemeinden den 8. Platz bei den Pro-Kopf-Einnahmen.* (Quelle: Statistik Austria)

Davor liegen gerade mal die Luxus Tourismusgemeinden wie Lech am Arlberg, Ischgl und ähnliche Domizile von Superreichen. Nun fragt man sich schon: Was hat die absolut regierende SPÖ mit diesem üppigen Geldsegen gemacht und warum sind auch die Schulden der Stadt so gewachsen? Hat Schwechat etwa mehr kommunale Einrichtungen als andere vergleichbare Städte? Tatsache ist vielmehr, wegen der hohen Schulden und den dafür aufzuwendenden Zinsen beginnt man nun Gemeindevermögen an eine Gesellschaft zu verkaufen, um dann die Gebäude wieder zurückzumieten. Bisher haben vorwiegend brustschwache Abgangsgemeinden von dieser Vorgangsweise Gebrauch gemacht, um nicht unter Landeskuratel gestellt zu werden. Offiziell lässt Bürgermeister Fazekas auf „**seiner G e m e i n d e - H o m e p a g e**“

ausrichten: „Nur die Schulen werden ausgliedert, damit sich die Stadt Umsatzsteuer (Vorsteuer) erspart. Als Bürgermeister halte ich dazu eindeutig fest: Es gibt und gab zu keinem Zeitpunkt Pläne, Gemeindewohnungen in irgendeiner Form aus der Hand zu geben. Die FPÖ will mit dieser bewussten Täuschung der Bürgerinnen und Bürger nur politisches Kleingeld erwirtschaften. Dazu missbraucht sie auch noch ein wertvolles Instrument der direkten Demokratie.“ Soweit der Abg. z. NR. und Bürgermeister Hannes Fazekas über eine direkte Befragung der Bürger zu einem wichtigen Thema. Der SPÖ scheint das Instrument einer direkten Befragung der Bürger außeror-



*FPÖ Gemeinderäte fordern: Kein Verkauf oder Ausgliederung von Gemeindeeigentum ohne Volksbefragung.*

dentlich wertvoll zu sein, da es in Schwechat noch nie eine solche gab! Tatsache ist ebenso: Die SPÖ hat eine Machbarkeitsstudie erstellen lassen, in der sehr wohl auch der Verkauf (Ausgliederung) der Gemeindewohnungen beurteilt wurde. Die Freiheitlichen sagen daher: Wehret den Anfängen, denn wenn der Verkauf im Gemeinderat einmal beschlossen wurde, dann ist es zu spät!



*Landesrat*

## **Barbara Rosenkranz**

*Neben Wirtschaftsminister Mitterlehner verbreiteten linke Politiker seit Jahrzehnten die These: mehr Betreuungsplätze für Kleinkinder würden die Geburtenrate steigen lassen. Tatsache ist aber, dass*

*es wissenschaftlich keinen nachweisbaren Zusammenhang von Betreuungsquote und Anzahl der Geburten gibt. So hat das Deutsche Institut für Wirtschaftsforschung in Berlin (DIW) heuer in einer*

## **Linker Mythos!**

*Studie die Wirkung von Kindergelderhöhung mit den Folgen der Erhöhung von Kleinkinderbetreuung verglichen. Das Ergebnis des DIW: Eine Ausweitung der Kindertagesbetreuung hätte zwar eine erhöhte Erwerbsbeteiligung der Mütter zur Folge, die Zahl der Geburten würde aber nicht zunehmen. Durch eine Erhöhung des Kindergeldes stiege*

*hingegen die Geburtenzahl sehr wohl an, die Erwerbsbeteiligung der Mütter ginge allerdings leicht zurück.*

*Dass nunmehr auch die ÖVP auf die Falschbehauptung linker Ideologen, staatliche Kinderbetreuung erhöhe die Geburtenrate, einschwenkt, ist bezeichnend für den Werteverfall der selbsternannten Familienpartei.*

## Kontakt

**Büro Landesrat Rosenkranz**  
Landhausplatz 1, Haus 2  
3109 St. Pölten,  
Tel: 02742 9005 13753  
mail: [buerro.rosenkranz@noel.gv.at](mailto:buerro.rosenkranz@noel.gv.at)

# Oben sparen statt drüberfahren!

**STOPP der Privatisierung von Schwechater Gemeindeeigentum!**

**Mit Sicherheit besser für unser Schwechat!**



Impressum: F.d.L.v.: FPÖ NÖ, 3100 St. Pölten, Wiener Straße 92 | Folgenummer: 503412/2010

## Wir Freiheitlichen fordern:

- Kein Verkauf (Ausgliederung) von Gemeindeeigentum!
- Keine weitere Gemeindeverschuldung!
- Keine weitere Belastung der Steuerzahler!
- Keine Luxusmieten, sondern leistbare Wohnungen für alle!

✂ Bitte hier abtrennen und einschicken oder abgeben! Jede Unterschrift zählt! Durch Ihre Mitarbeit leisten Sie einen wertvollen Beitrag für unsere Stadtgemeinde - für unser Schwechat!

**JA**, ich bin für die Abhaltung einer **Volksbefragung zur Privatisierung von Gemeindeeigentum** und unterstütze mit meiner Unterschrift den **FPÖ-Initiativantrag** gemäß § 16b Abs 1 NÖGO 1973 an den Gemeinderat der Stadtgemeinde Schwechat z.Hd. Herrn Bürgermeister Hannes Fazekas, Stadtgemeinde Schwechat, Rathausplatz 9, 2320 Schwechat.

*Begehrt wird der Verbleib von gemeindeeigenen Liegenschaften (insbesondere Gemeindewohnungen, Schulen, Feuerwehr, Rathaus) im unmittelbaren Eigentum der Stadtgemeinde Schwechat („Nicht-Privatisierung“). Ich bin deshalb für die Abhaltung einer Volksbefragung zur Privatisierung von Schwechater Gemeindeeigentum, wobei die Frage der Volksbefragung lauten soll: „Soll der Gemeinderat beschließen, dass (Liegenschafts-)Eigentum der Stadtgemeinde Schwechat solches bleibt und nicht privatisiert / ausgegliedert / verkauft (oder ähnliches) wird?“ und die Antwort-Möglichkeiten sollen lauten „Ja“ und „Nein“.*

Bitte  
ausreichend  
frankieren!  
Danke.

An die  
**FPÖ Schwechat**

Schloss Straße 4/2/3  
2320 Schwechat

Vorname	Nachname	Adresse	Unterschrift

Eine Initiative von Bundesrat Gemeinderat Johann Ertl, Stadtrat Helmut Jakl, Gemeinderat Wolfgang Docar und Gemeinderätin Andrea Kaiser. Wir holen Ihre Zustimmung auch ab! Sie erreichen uns unter Telefon 0676 / 307 47 87 oder per Mail: ertljohann@gmail.com. Sollten Sie weitere Formulare benötigen, finden Sie diese auch auf [www.fpoe-schwechat.at](http://www.fpoe-schwechat.at)

**Zustellungsbevollmächtigter:**  
Johann Ertl, Schloss Straße 4/2/3, 2320 Schwechat  
**Zustellungsbevollmächtigter-Stellvertreter:**  
Helmut Jakl, Mannswörtherstraße 76, 2320 Schwechat

